



Nach seinem Kurzurlaub kehrt Tobias Oesterwinter (links) wieder ins Aufgebot des FV Zuffenhausen zurück. Ob er auch zur Anfangsformation gehört, ist noch offen. Foto: Bloch

Sport-Termine

Fußball

Landesliga: SSV Ulm 1846 II - FV Zuffenhausen (Sa, 15.30 Uhr, Nebenplatz Donaustadion, Stadionstraße)

Bezirksliga: Sportvg Feuerbach - ASV Botnang (So, 15 Uhr, Wilhelm-Braun-Sportpark), OFK Beograd Stuttgart - Spvgg Möhringen (So, 15 Uhr, Waldebene Ost), SV Sillenbuch - NK Croatia Zagreb Stuttgart (So, 15 Uhr, Am Spitalwald)

Kreisliga A, Staffel 1: TSV Steinhaldenfeld - TV Zuffenhausen (So, 15 Uhr, Schmollerstraße), SC Stammheim - MTV Stuttgart (So, 15 Uhr, Sportanlage Emerholz), TSV Mühlhausen - Sportvg Feuerbach III (So, 15 Uhr, Mönchfeldstraße), Türk SC Stuttgart - TSV Weilmordorf (So, 15 Uhr, Vaihinger Landstraße, Botnang), SKG Max-Eyth-See - FV Zuffenhausen II (So, 15 Uhr, Wertweg), Spvgg Cannstatt - SV Rot (So, 15 Uhr, Hofener Straße)

Kreisliga A, Staffel 2: TSV Weilmordorf II - TSV Rohr (So, 15 Uhr, Giebelstraße)

Kreisliga A, Staffel 3: TV Zazenhausen - MFC Stuttgart (So, 15 Uhr, Vogteiweg)

Kreisliga B, Staffel 1: TV Zazenhausen II - SKV Palästina Al Quds Stuttgart (So, 13.15 Uhr, Vogteiweg), SSV Zuffenhausen - ABV Stuttgart II (So, 15 Uhr, Hirschsprungallee), MK Makedonija Stuttgart - 1. FV Stuttgart 1896 II (So, 15 Uhr, Bezirkssportanlage Schlotwiese)

Kreisliga B, Staffel 2: OFK Beograd Stuttgart II - SV Hoffeld III (So, 13.15 Uhr, Waldebene Ost), SV Stuttgart 09 - FK Sarajevo Stuttgart (So, 13.15 Uhr, Bezirkssportanlage Schlotwiese), SG Untertürkheim II - SKG Botnang (So, 13.15 Uhr, Bruckwiesenweg), SG Weilmordorf - TSV Heumaden II (So, 15 Uhr, Solitudestraße), VfR Cannstatt - SV Prag Stuttgart (So, 15 Uhr, Burgholzstraße)

Kreisliga B, Staffel 3: FC Feuerbach II - TSV Jahn Büsnau (So, 13.15 Uhr, Am Sportpark), TSV Steinhaldenfeld II - TV Zuffenhausen II (So, 13.15 Uhr, Schmollerstraße), SC Stammheim II - MTV Stuttgart II (So, 13.15 Uhr, Sportanlage Emerholz), Türk SC Stuttgart II - TSV Weilmordorf III (So, 13.15 Uhr, Vaihinger Landstraße, Botnang), Spvgg Cannstatt II - SV Rot II (So, 13.15 Uhr, Hofener Straße)

Kreisliga B, Staffel 4: SG Weilmordorf II - TSV Heumaden (So, 13.15 Uhr, Solitudestraße), SSV Zuffenhausen II - 1. SV Fasanenhof (So, 13.15 Uhr, Hirschsprungallee), TSV Steinbronn II - NK Croatia Zagreb Stuttgart II (So, 15 Uhr, Sandackerstraße), ARVG Portug. Stuttgart - SV Prag Stuttgart II (So, 15 Uhr, Mercedesstraße 88, Bad Cannstatt)

A-Junioren, Verbandsstaffel Nord: Sportvg Feuerbach - FV Löchgau (Sa, 15 Uhr, Wilhelm-Braun-Sportpark)

Handball

Bezirkspokal: TSV Korntal - Hbi Weilmordorf/Feuerbach (Sa, 19 Uhr, Sporthalle Teichwiesen), TSF Welzheim - MTV Stuttgart (So, 17 Uhr, Justinus-Kerner-Halle)

Bezirkspokal, Frauen: MTV Stuttgart - TSV Alfdorf (Sa, 19 Uhr, Sporthalle West, Bebelstraße), Hbi Weilmordorf/Feuerbach - SC Korb (Sa, 18.30 Uhr, Sporthalle Spechtweg, Weilmordorf), HSV Stuttgart-Nord - WSG Lorch/Waldhausen (So, 16 Uhr, Sporthalle Talwiesen, Zuffenhausen)

Ringen

Verbandsliga: KG Kirchheim/Köngen - SG Weilmordorf (Sa, 20 Uhr, Alleenschulturnhalle Kirchheim)

Bezirksklasse, Gruppe A: KG Kirchheim/Köngen II - SG Weilmordorf II (Sa, 18 Uhr, Alleenschulturnhalle Kirchheim)

Die Auswahl wächst, die Ziele werden größer

Fußball, Landesliga. Der FV Zuffenhausen will mit einem Sieg beim SSV Ulm 1846 II in der Tabelle Boden gutmachen. *Von Mike Meyer*

Eines waren die Auseinandersetzungen zwischen dem FV Zuffenhausen und dem SSV Ulm 1846 II in den vergangenen Jahren garantiert nicht: Langweilig. Beispielhaft seien die Duelle in der vergangenen Fußball-Landesliga-Saison genannt. Im Hinspiel mussten die Nord-Stuttgarter ab der 37. Minute nur noch zu zehnt, ab der 64. Minute nur noch zu neunt spielen und kassierten schließlich in der 95. Minute das 1:2. Auch im Rückspiel zeigten die Zuffenhäuser Kampfgeist, siegten auf dem Nebenplatz am Ulmer Donaustadion mit 1:0 und schafften nicht zuletzt Dank dieses Kraftaktes den Klassenerhalt.

„Schnee von gestern“, wiegelt Branko Zivanovic ab, der zusammen mit Roberto Raimondo die Zuffenhäuser coacht. „Die Ulmer haben ihre Mannschaft komplett runderneuert, wir haben unsere Mannschaft komplett runderneuert – das sind völlig andere Voraussetzungen als in der vergangenen Saison.“ Nun, ganz so viel anders sind sie nicht. Denn nach drei Spieltagen sind die Zuffenhäuser der Gefahrenzone näher als ihnen lieb ist. Ein Punkt weniger und der FVZ würde sich angesichts der derzeit drittschlechtesten Tordifferenz auf einem

der Abstiegsplätze wiederfinden. Allerdings fehlen auch nur zwei Zähler, um zum vorderen Tabellendrittel aufzuschließen.

Just jene zwei Punkte haben die Zuffenhäuser beim 2:2 gegen Wiblingen verspielt. Dementsprechend groß ist das Minimalziel, das Zivanovic für den Ausflug nach Ulm formuliert: „Gewinnen. Wir haben zwei Punkte liegen lassen, also müssen wir drei holen.“ Keine leichte Übung, zumal die Ulmer mit zwei Siegen in die Runde gestartet waren und erst am vergangenen Spieltag beim 0:3 in Dorfmerkingen einen Dämpfer erhalten hatten. Wobei die Trefen zum 2:0 und 3:0 für die Dorfmerkinger erst kurz vor Schluss beziehungsweise in der Nachspielzeit gefallen waren. „Es wird viel davon abhängen, in wie weit der SSV Ulm II Spieler aus der ersten Mannschaft bekommt“, sagt Zivanovic.

Der Zuffenhäuser Trainer kann selbst aus dem Vollen schöpfen. Tobias Oesterwinter, der in den beiden ersten Saisonspielen überzeugte, ist von seinem Kurzurlaub zurück, der Rest des Kaders fit. „Wir sind in der glücklichen Lage, unser Team nach Tagesform und Trainingseindrücken zusammenstellen zu können“, sagt Zivanovic.

Aufstiegs kandidat unten, Abstiegs kandidat oben

Fußball, Bezirksliga. Die hoch gewettete Sportvg Feuerbach empfängt den ASV Botnang zum Derby. *Von Mike Meyer*

Es ist schon ein bisschen paradox, unter welchen Vorzeichen das erste Nord-Stuttgarter Derby der Fußball-Bezirksliga-Saison 2009/2010 steht. Da wäre die Sportvg Feuerbach, die sich zwar mit Händen und Füßen dagegen wehrt, zum Favoritenkreis gerechnet zu werden, aber eben trotzdem ein Titelanwärter ist. Und da wäre der ASV Botnang, seines Zeichens selbst erklärter Abstiegs kandidat. Nun aber sind die Feuerbacher mit einer 0:3-Pleite beim Aufsteiger TSV Plattenhardt II in die Runde gestartet, während der ASV den amtierenden Vizemeister SG Untertürkheim mit 3:0 abfertigte. Als Jürgen Grossmann, Trainer der Botnanger, vom Resultat der Sportvg erfuhr, fiel ihm nur ein Satz zum Thema ein: „Das wird denen nicht noch mal passieren.“ Und genau dieser Satz ist nun vor der Partie der Sportvg gegen die Botnanger von Gross-

manns Amtskollegen aus Feuerbach zu hören: „Das passiert uns nicht noch einmal“, sagt Martin Wöhrle, der seinen Kickern während der Woche verschärftes Tor-schusstraining verordnet hat, um mit einem Sieg über die Botnanger möglichst schnell das ursprünglich angedachte Kräfteverhältnis wieder herzustellen. Und das lautet nun mal: Aufstiegs kandidat in der Tabelle oben, Abstiegs kandidat unten. ASV-Coach Grossmann, der wieder auf Tobias Turek, Sven Döringer, Nils Döringer und Ahmet Aksahin zurückgreifen kann, ist sich dessen sehr wohl bewusst: „Das ist der Unterschied, auf den wir bauen: Feuerbach muss gewinnen, wir nicht unbedingt.“ Dagegen fehlt den Feuerbachern ein wichtiger Mann. Angreifer Berndt Schneider hat sich in den Urlaub verabschiedet.

Weitaus größere Personalprobleme plagen den OFK Beograd Stuttgart, der wie

die Botnanger mit einem 3:0-Erfolg in die Spielzeit gestartet war und nun in der Spvgg Möhringen einen weiteren Titelanwärter als Gegner hat. „Auf vier oder fünf Stammspieler muss ich verzichten“, sagt OFK-Trainer Zoran Gavranovic. „Aber das habe ich ja im ersten Spiel auch müssen, und wir haben trotzdem gewonnen.“ Marko Niksic, Nenad Resavac und Filip Kapanja fehlen aus beruflichen Gründen. Wesentlich länger fällt Neuzugang Dario Valente aus. Er hatte sich im Training einen Mittelfußbruch zugezogen.

Über fehlende Fußball-Fachkräfte kann Ingo Ramljak, Spielertrainer des NK Croatia Zagreb Stuttgart, vor dem Spiel seiner Mannschaft beim SV Sillenbuch nicht klaren. Aber über fehlendes Leistungsvermögen: „Wir haben noch einiges an Trainingsrückstand“, hat Ramljak erkannt, der sein Team derzeit noch 25 Prozent von seiner Normalform entfernt sieht. Die 0:3-Niederlage gegen Beograd ist längst aufgearbeitet, die Zuversicht zurück: „Alle haben im Training Vollgas gegeben, denn wir sind in Sillenbuch auf Wiedergutmachung aus.“

Jugendfußball

Runderneuert raus aus dem Fahrstuhl

Feuerbach. Sieben sind geblieben – und zwar von der Mannschaft, mit der die Sportvg Feuerbach den Aufstieg in die A-Junioren-Verbandsstaffel schaffte. Vor dem Auftakt zur Saison 2009/2010 haben die Feuerbacher also kräftig nachrüsten müssen, zumal in Jochen Weber auch der einstige A-Jugend-Trainer an anderer Stelle zum Einsatz kommt. Weber coacht künftig die zweite Aktivenmannschaft der Sportvg. Sein Nachfolger ist Leonardo Marra, vor zwei Jahren noch Trainer der Feuerbacher C-Junioren, der in der vergangenen Spielzeit zum Trainerstab des U17-Teams der Stuttgarter Kickers gehörte. Marra hatte nicht nur die schwere Aufgabe, bei der Runderneuerung des Kaders mitzuwirken, sondern auch, aus den sieben verbliebenen Spielern und den 15 Neuzugängen wieder eine schlagkräftige Einheit zu schmieden. „Eine reizvolle Aufgabe“, sagt Marra, der einen ehrgeizigen Plan verfolgt. Nachdem sich die A-Junioren der Sportvg in den vergangenen Jahren den Ruf einer Fahrstuhlmannschaft erworben haben, soll nun Schluss damit sein. „Ich habe zwar keinerlei Druck vom Verein, aber der Klassenerhalt ist das Minimalziel“, sagt Marra vom dem Auftaktspiel gegen den FV Löchgau. Leicht wird das nicht: Im ungünstigsten Fall gibt es fünf Absteiger – und acht Teams im 15 Mannschaften umfassenden Klassement sind einstige Oberligisten, von denen sechs den Wiederaufstieg planen.



Stürmer Berndt Schneider steht der Sportvg Feuerbach im Derby gegen den ASV Botnang nicht zur Verfügung. Foto: Günter Bergmann

Zum Volleyball eine Portion Pommes mit Ketchup

Volleyball. Allianz Volley Stuttgart II bezwingt Landesligist TSG Reutlingen erwartungsgemäß mit 3:0 (25:12, 25:15, 25:21). *Von Tom Bloch*

Als im zweiten Satz beim Stand von 12:4 Allianz-Trainer Daniel Riedl einen Spielerwechsel beantragte, gab es schlagartig viel Arbeit am Anschreibetisch, an dem es bisher recht gemütlich zugeht. Gleich vier Akteurinnen auf einen Schlag wollte der Trainer austauschen. Schließlich wollte er alle seiner 12 Spielerinnen bei dem VLW-Pokalspiel beschäftigen. Der Gegner, Landesligist TSG Reutlingen, nur zu siebt und zu spät angezeit, zeigte sich als die erwartete lösbare Aufgabe. Dies war schon nach den ersten Ballwechseln auszumachen, als Mittelblockerin Marion Elsasser mit 13 Aufschlägen nacheinander den Spielstand von 7:5 auf

19:5 hochschraubte und damit den Satz im Alleingang entschied.

„Wir versuchen, Reutlingen unter 15 Punkten zu halten. Das ist jetzt unser Ziel“, sagte Riedl vor dem zweiten Satz und versuchte auf diese Weise die Motivation oben zu halten. Auf der Tribüne in der Sporthalle im Feuerbacher Tal hatten es sich inzwischen einige Spielerinnen der Bundesligamannschaft der Allianz nach ihrer letzten Trainingseinheit des Tages gemütlich gemacht und genossen eine einseitige Partie samt einer Portion Pommes mit Ketchup aus der MTV-Vereinsgaststätte. Der dritte Satz sorgte dann für ein wenig mehr Würze, schlichtweg weil der überlegene Re-

gionalligist die Zügel schleifen ließ. „Die ersten beiden Sätze waren gut, sogar recht gut. Wir haben sehr gut verteidigt“, lobte Riedl nach der 55-minütigen Partie seiner neuformierten Mannschaft. „Aber der dritte Satz war eben wieder so ein typischer Satz. Wir machen Fehler, wir reden nicht miteinander und ruckzuck liegen wir hinten. Daran müssen wir noch arbeiten.“ Da kommt die nächste Runde im Pokal noch vor dem Regionalliga-Beginn am 26. September beim VfB Ulm gerade recht. Gegner wird der TSV Leinfelden sein, der als Bezirksligist noch eine Etage tiefer als Reutlingen spielen. Ein Termin für diese Begegnung steht noch nicht fest.

Allianz Volley Stuttgart II: Alexandra Lai, Martha Deckers, Marion Elsasser, Kathrin Fischer, Ina Strittmatter, Sabine Perrin, Lena Gschwendtner (Libero). Eingewechselt: Vicky Blesch, Britta Bütche, Alexandra Bura, Sandra Henne, Pia Weiland.



Allianz-Trainer Daniel Riedl war trotz des klaren Sieges mit der Vorstellung seiner Mannschaft nicht ganz zufrieden. Foto: Bloch

SGW-Rumpfteam trifft auf KG-Notbesetzung

Ringern, Verbandsliga. Vom Verletzungspech gebeutelte Weilmordorfer gastieren bei geschwächten Kirchheimern. *Von Mike Meyer*

Zwar haben die Ringer der SG Weilmordorf ihren ersten Vergleich in der Verbandsliga-Saison 2009 für sich entschieden, doch sie zahlten einen hohen Preis: In Behar Roleder und Kevin Strecker fielen zwei Leistungsträger verletzungsbedingt aus, die für den zweiten Kampf in der laufenden Runde nicht zur Verfügung stehen werden. Da auch SGW-Neuzugang Halil Eser passen muss, sind damit schon drei Punktgaranten außer Gefecht. Allerdings geht es der KG Kirchheim/Köngen, bei der die Nord-Stuttgarter am Samstagabend gastieren werden, personell auch nicht wesentlich besser.

Denn nachzeitigem Stand der Dinge kann die KG dem Weilmordorfer Rumpf-

team ebenfalls nur eine Notbesetzung entgegen stellen. Stephan Fauser, Sportlicher Leiter der SGW, kennt die Ringerszene in- und auswendig. Stutzig wurde er, als er die Kampfergebnisse der KG Kirchheim/Köngen bei der 8:31-Niederlage gegen den unangefochtenen Titelanwärter ASV Nendingen II gelesen hatte. Denn Schwergewichtler Alexander Meinero und der K-Trainer Tomasz Dec gelten als schwer zu bezwingende Ringer. Umso verwunderlicher, dass Dec in Nendingen nach sechs Sekunden Kampfzeit auf die Schultern musste, Meinero nach neun. „Die zwei haben eine so hohe Qualität, dass ich mir solche Ergebnisse nur damit erklären kann, dass beide verletzt in den Kampf gegangen sind“, sagt

Fauser. Allerdings ist sich der Sportliche Leiter der Nord-Stuttgarter aber auch darüber im Klaren, dass die KG gegen einen Titelanwärter wohl eine andere Mannschaftsaufstellung wählen wird als gegen einen Abstiegsrivalen wie die SGW. „Die werden zu Hause stärker sein als noch im ersten Kampf“, vermutet Fauser.

Propos Umstellen: Zwangsweise muss das die SG Weilmordorf auch. Im Schwergewicht wird aller Voraussicht nach Andreas Werft zum Zug kommen, der gegen die RG Schwäbisch Hall/Wüstenrot noch gefehlt hatte. In der Klasse bis 96 Kilogramm wird sich Daniel Möbius beweisen müssen. Und in der Klasse bis 84 Kilogramm kommt im griechisch-römischen Stil wohl erneut Michael Berner zum Zug. Noch offen ist, wer bei den Weilmordorfern in der Klasse bis 74 Kilogramm die Lücke schließt, die der am Mittelfuß verletzte Kevin Strecker hinterlassen hat.



Schwergewichtler Andreas Werft (links) wird gegen die KG Kirchheim/Köngen wieder eingreifen. Foto: Archiv Günter Bergmann